



Wissenschaft trifft Praxis, Ausgabe 6/2024

Liebe Mitglieder der ÖGAM,

Donnerstag ist Newsletter-Tag, diesmal wurde es aber Freitag... gestaltet von der Med Uni Wien in Kooperation mit der ÖGAM

- **ÖGAM-Infotalk:** Liquid Health:
https://oegam.infotalk.eu/20240228_liquid_health - Giovanni Rubeis
- **ÖGAM-Infotalk:** Automatisches Codieren ist die Zukunft:
https://oegam.infotalk.eu/20240221_codierung - Dr. Christoph Powondra
- **Stiftungsprofessur Pflegewissenschaft an der Abteilung Primary Care Medicine**
- **International webinar** on neurological aspects of ME/CFS **March 1st, 2024**

Stiftungsprofessur Pflegewissenschaft an der Abteilung Primary Care Medicine im Zentrum für Public Health, der Med. Universität Wien

Sabine Pleschberger

Dem Verein PflegerIn mit Herz wurde 2012 ins Leben gerufen und wird vom Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsverein unterstützt. Ziel des Vereines ist es, ein breites öffentliches Bewusstsein für die Notwendigkeiten einer ausreichenden und professionellen Pflege von hilfebedürftigen Menschen zu schaffen. Neben anderen Aktivitäten wird nun konkret der weitere Auf- und Ausbau von Forschung und Lehre im Bereich der Pflege unterstützt, konkret finanziert der Verein eine pflegewissenschaftliche Stiftungsprofessur Pflegewissenschaft für drei Jahre in Höhe von 1,5 Mrd. Euro, womit die Disziplin erstmals auch an der Medizinischen Universität Wien vertreten ist.

Die Stiftungsprofessur Pflegewissenschaft ist in der Abteilung Primary Care Medicine (Leitung Prof. Dr. Kathryn Hoffmann) am Zentrum für Public Health angesiedelt und wurde zum 1. Dezember 2023 mit **Prof. Dr. Sabine Pleschberger, MPH**, besetzt.

Mit einem beruflichen Hintergrund in der Pflege und einem sozial- und gesundheitswissenschaftlichen akademischen Werdegang hat sich Sabine Pleschberger im Jahr 2011 an der Universität Klagenfurt in Pflegewissenschaft und Palliative Care habilitiert. Nach Professuren an österreichischen Privatuniversitäten konnte sie als Abteilungsleiterin an der Gesundheit Österreich GmbH wertvolle Expertise in der Ausgestaltung des österreichischen Gesundheitswesens mit Schwerpunkt auf die Gesundheitsberufe sammeln, zuletzt war sie auch als Gastprofessorin am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien tätig.

Sie verfügt über ein breites wissenschaftliches Profil u.a. zu folgenden

Themenschwerpunkten: End-of life Care, Professionalisierung der Pflege, Care for Older People, Erfassen der Nutzer:innenperspektive im Gesundheitswesen und damit verbundene methodische Herausforderungen sowie ethische Fragen zu o.g. Themen. Forschung mit vulnerablen Gruppen bzw. zu sensiblen Themen durch Verwendung qualitativer Forschungsmethoden ist ein methodischer Schwerpunkt wie sie stets auch praxisorientierte und partizipative Ansätze verfolgt hat.

Die bisherigen Arbeiten sollen nun im Rahmen der Stiftungsprofessur fortgeführt werden sowie weitere Impulse gesetzt werden, um aktuellen Entwicklungen im Bereich der pflegerischen Versorgung aber auch der Pflegeberufe an wissenschaftlichen Erkenntnissen auszurichten. Aktuell stehen der Teamaufbau sowie die Entwicklung einzelner Vorhaben mit nationalen und internationalen Forschungspartnerinnen im Mittelpunkt.

Daher nachfolgend Beispiele für Arbeiten unter Leitung bzw. Mitwirkung von Sabine Pleschberger, auf die in den zukünftigen Aktivitäten Stiftungsprofessur aufgebaut werden soll:

Entwicklungen in der beruflichen Pflege – Professionalisierung

Die berufliche Pflege ist im Zusammenhang mit dem bestehenden Personalmangel in jüngerer Vergangenheit stärker in das Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt, es handelt sich dabei aktuell um ein besonders dynamisches Feld. Mit Gesetzesnovellen der letzten Jahre wurden nicht nur neue Assistenzberufe etabliert sondern auch eine akademische Ausbildung zum gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege. Im Rahmen der Evaluierung der Novelle des GuKG (2016) wurden zahlreiche Studien unter Leitung von Sabine Pleschberger durchgeführt. U.a. eine repräsentative Befragung von Angehörigen des gehobenen Dienstes über alle Settings (*Fokusstudie Pflege*). Sie gibt Einblick in Zufriedenheit mit dem Berufsbild, der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung sowie in Erfahrungen während der COVID-19 Pandemie.

<https://jasmin.goeg.at/id/eprint/2965/>

Versorgung im Alter und am Lebensende „zu Hause“

Dieser langjährige Forschungsschwerpunkt wird auch im Rahmen der Stiftungsprofessur weiterverfolgt. Es geht darin u.a. um konkrete Unterstützungsmaßnahmen für Angehörige. Zum Beispiel der KOMMA-Ansatz, ein evidenzbasierter Ansatz, der in einem mehrjährigen Programm „Kommunikation mit Angehörigen in der häuslichen Palliativversorgung“ in Kooperation mit der UMIT entwickelt und erprobt wurde. 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ausgezeichnet. Unter Mitwirkung der Stiftungsprofessur soll dieser Ansatz nun österreichweit ausgerollt werden.

<https://www.komma.online/>

Ausgehend von der immer größer werdenden Zahl alter Menschen in Einpersonenhaushalten hat Sabine Pleschberger mit nationalen Kooperationspartnerinnen Forschung zu „Older People Living Alone“ entwickelt und durchgeführt. Darin wurde das *Potenzial informeller außerfamiliärer Hilfenetze* ausgelotet und sichtbar gemacht.

<https://bmcgeriatr.biomedcentral.com/articles/10.1186/s12877-019-1243-7>

<https://viecer.univie.ac.at/corona-blog/corona-blog-beitraege/blog117/>

Damit solche Sorgenetzwerke funktionieren, kann professionelle Pflege viel beitragen. Bei ihr können die vielen Fäden aus informeller Unterstützung und formaler Hilfen zusammenlaufen und vernetzt werden. Aktuell wird in Österreich der Einsatz spezialisierter Pflegepersonen in diesem Bereich erprobt („community nursing“). Daraus ergibt sich zukünftig ein wichtiges Feld für Forschung und Qualifizierung.

Interprofessionelle Zusammenarbeit im Gesundheitswesen

Schließlich ist die Zusammenarbeit der Berufsgruppen – innerhalb der Pflege aber auch im Reigen der anderen Gesundheitsberufe – ein wichtiges Anliegen, wenn es um

die Zufriedenheit und den Verbleib von Pflegepersonen im Beruf geht. Letzteres bildet eine Kernstrategie zur Lösung des Pflegepersonal mangels in der Zukunft ([siehe dazu auch die Agenda des Internationalen Weltbundes der Pflege ICN](#)). Über die Stiftungsprofessur sollen hier u.a. auch Impulse über die Lehre in das Studium der Humanmedizin als auch in die Weiterbildung. Innovative Felder sind hierfür der Bereich der Intensivmedizin aber auch die Primärversorgung sowie Palliative Care. Falls der Text zu umfangreich ist, könnte dieser Teil rausgenommen werden, und stattdessen bei Nennung meines Namens auf die Website verlinkt werden:

Link: <https://public-health.meduniwien.ac.at/unsere-abteilungen/stiftungsprofessur-pflegewissenschaft/>

International webinar on neurological aspects of ME/CFS

March 1st, 2024

15.00 - 18.40 pm (CET) / 09.00 - 12.40 am (ET)

This webinar is unique. We have managed to bring together some of the best minds in science and practice worldwide to speak on the neurological aspects of ME/CFS:

Michael VanElzakker, Massachusetts General Hospital, Harvard Medical School, and Tufts University, U.S.

David Putrino, Department of Rehabilitation and Human Performance at the Icahn School of Medicine at Mount Sinai, New York City, U.S.

Florian Buchmayer, Department of Psychiatry at the hospital Barmherzige Brüder in Eisenstadt, Austria Markus Gole, clinical psychologist and philosopher in his private practice in Linz, Austria, and remote lecturer for Biological Psychology at the University of Applied Science in Hamburg, Germany Lindsay McAlpine, Department of Neurological Infections and Global Neurology, Yale School of Medicine and NeuroCOVID & Neuro-Infectious Disease Clinic, Boston, U.S.

Svetlana Blitshteyn, Department of Neurology at the University at Buffalo Jacobs School of Medicine and Biomedical Sciences and Dysautonomia Clinic, Buffalo, U.S.

Michael Stingl, Facharztzentrum Votivpark Vienna, Austria Kathryn Hoffmann, Department of Primary Care Medicine, Center for Public Health, MedUni Vienna, Austria

Please send an informal registration email with your full name and (if you are from Austria) ÖÄK number to: veranstaltung@mecfs.at After registration, you will receive the WebEx link for the online webinar (one week before the event and again the day before as a reminder).

More details:

<https://public-health.meduniwien.ac.at/unsere-abteilungen/abteilung-fuer-primary-care-medicine/ueber-uns-einblicke-in-highlights-der-abteilung/webinar-on-neurological-aspects-on-me/cfs/>

Zum Abschluß dürfen wir wieder auf einige Veranstaltungen aufmerksam machen:

- [Moderatorentaining der ÖGAM](#), 04.-05.04.2024, Wien
- [ÖGAM Klausurtagung 2024](#), 26.-28.04.2024, St. Gilgen
- [Symposium: Zukunft der Allgemeinmedizin in Österreich](#), 16.05.2024, Linz

- 54. StAfAM-Kongress für Allgemeinmedizin, 28.-30.11.2024 - Save the date!

Für die ÖGAM

Dr. Susanne Rabady (Präsidentin)

Dr. Maria Wendler (wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Für die Medizinische Universität Wien (inhaltlich verantwortlich),

Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Pleschberger, MPH

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Kathryn Hoffmann, MPH



Sie erhalten diese Email als eingetragenes Mitglied einer Mitgliedsgesellschaft der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (ÖGAM).

Vom "Wissenschaft trifft Praxis"-Newsletter abmelden.

Sie können auch alle ÖGAM-Newsletter abbestellen.

(C) 2024 - ÖGAM

ÖGAM c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 Wien 1090
Austria

This email was sent to cl@medacad.org

[why did I get this?](#) [unsubscribe from this list](#) [update subscription preferences](#)

ÖGAM · c/o Wiener Medizinische Akademie GmbH · Alser Strasse 4, UniCampus 1.17 · Wien 1090 · Austria

